

Wurst-Basar setzt auf moderne Kältetechnik und spart kräftig Strom

EMPELDE. 22 Unternehmen aus der Region haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Sie wollen die Umweltbelastung verringern und gleichzeitig Betriebskosten sparen. Auch die Empelder Firma Wurst-Basar macht beim Umweltberatungsprogramm Ökoprofit mit. Das Beratungsprogramm von Stadt und Region Hannover schult die Unternehmen in Workshops.

Mit unterschiedlichen Konzepten wollen die Betriebe Geld und Ressourcen sparen. Gestern stellten sie in Laatzen ihre Konzepte vor. Diese reichen von der energetischen Sanierung über die Nutzung von Solarenergie und stromsparenden Elektrogeräten bis zur Motivation der Mitarbeiter, damit diese auf den Energieverbrauch achten.

Die Zentrale der Firma Wurst-Basar an der Chemnitzer Straße in Empelde, einem der größten Arbeitgeber in Ronnenberg, hat für 640 000 Euro die Kälteanlage in der Produktion vollständig saniert. Dadurch spart das Unternehmen jährlich 295 000 Kilowattstunden Strom und 40 000 Euro Kosten. dj

Auch die Umwelt wird entlastet

Firmen wollen mit unterschiedlichen Konzepten gleichzeitig Geld und Ressourcen sparen

Sie haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 22 Unternehmen aus der Region wollen die Umweltbelastung verringern – und gleichzeitig Betriebskosten sparen. Auch die Empelder Firma Wurst-Basar macht beim Umweltberatungsprogramm Ökoprofit mit.

VON DANIEL JUNKER

RONNENBERG. Das Programm haben die Stadt und die Region Hannover gemeinsam ins Leben gerufen. Bei neun Workshops werden die Unternehmen beraten. Gestern stellten die Betriebe im ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Rethen ihre Konzepte vor. Dabei wurde deutlich, dass die Unternehmen auf unterschiedliche Weise versuchen, Geld und Ressourcen

einzusparen: Die Konzepte reichen von der energetischen Sanierung über die Nutzung von Solarenergie und stromsparenden Elektrogeräten bis zur Motivation der Mitarbeiter, damit diese auf den Energieverbrauch achten.

Die Zentrale der Firma Wurst-Basar an der Chemnitzer Straße in Empelde hat für 640 000 Euro die Kälteanlage in der Produktion vollständig saniert. Dadurch würden jährlich 295 000 Kilowattstunden Strom und 40 000 Euro an Kosten gespart, sagte Mitarbeiter Michael Stahlke bei der Präsentation.

Vertreter der beteiligten Unternehmen kürten gestern das überzeugendste Konzept. Sieger wurde die Concordia Versicherungsgesellschaft. Deren acht Direktionen

kommunizieren jetzt per Videokonferenz. So sollen Benzin- und Reisekosten in Höhe von 10 000 Euro im Jahr eingespart und die Umwelt entlastet werden.

■ Aus dem Umland beteiligen sich weitere Unternehmen an dem Projekt. Das Energie- und Umweltzentrum in Springe am Deister lässt sein Haupthaus, das aus dem Jahr 1928 stammt, energetisch sanieren und will damit 7000 Kilowattstunden Strom im Jahr sparen.

■ Die Gemüsebox aus Hiddesdorf setzt auf intelligente Kältetechnik. Die Kühlung verbraucht den meisten Strom. Das Unternehmen will 2000 Euro pro Jahr und damit 15 Prozent der Energiekosten sparen.